Schweizerischer Unteroffiziersverband = Association Suisse de Sous-officiers

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **17 (1941-1942)**

Heft 42

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-712844

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Taktische Aufgaben

Aufgabe 1 für Flieger-Uof.

Feindlicher Tiefflugangriff auf die Spitze unserer Kolonne (Alarm-Patr.).

Kartenmaterial: Karte 1 : 100 000 Blatt Luzern.
Lage:

Eigene Alarmpatrouille von X kommend auf dem Wege zum Gefechtslandeplatz «Seewangen» (5 km W. Sursee).
Kolonnenformation: Motlastw. 1 mit Anhänger, Motlastw. 2 mit Anhänger, Motlastw. 3, Motlastw. 4.
Abstände: 400 m.
Zeit: 1600.

Annahme: Die Alarmpatr. ist gemäß der Technischen Organisation einer Fl.Kp. (Einsitzer) verladen (1. Transport).

1600 wird Motorlastw. 1 mit Anhänger kurz vor der Brücke über die Waldemme (Str. Escholzmatt—Schüpfheim) durch einen feindlichen Tiefflugangriff überrascht.

Eine Bombe trifft die Brücke unmittelbar vor dem Erreichen derselben durch Motorlastw. 1.

Bombensplitter töten den auf diesem Wagen fahrenden Kolonnenchef, Wm. Y, sowie den Motf.

Der Motlastw. rollt über die Abbruchstelle der Brücke hinaus und kommt auf den Trümmern der Brücke, im Bachbett, zum Stillstand.

Der Anhänger wird dabei umgeworfen, der Bremser des Anhängers hinausgeschleudert, er erleidet dabei einen Oberarmbruch. Er erklettert noch den gegenüberliegenden Bachrand und bricht dort neben der Straße zusammen.

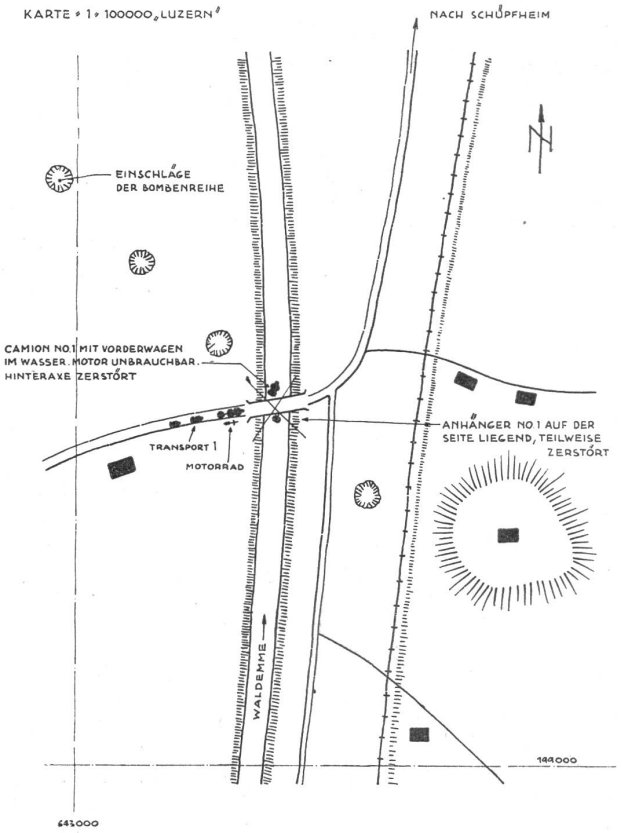
Kurz darauf erreicht Motlastw. 2 mit Anhänger die Unglücksstelle und hält ca. 20 m vor dieser an.

Motlastw. 3 und Motlastw. 4 schließen ebenfalls auf und halten dicht hinter Motlastw. 2.

Der Kolonnenchef-Stellvertreter, Kpl. Z, ist mit Motlastw. 4 gefahren und begibt sich nun nach vorne zur Brücke.

Sdt. vom Motlastw. 2 legen die beiden toten Kameraden soeben neben der Straße ins Gras.

Kpl. Z weiß in diesem Moment, daß er die Führung der Kolonne zu übernehmen hat und daß die Situation von ihm sofortige Entschlüsse verlangt.



Aufgabe 2 für Flieger-Uof.

Flugzeugbrand, durch feindlichen Zerstörerangriff hervorgerufen.

Lage:

Zwei Flz.-Standorte längs einer Str. 1. Klasse, welche in einer Distanz von 1 km in ein Dorf einmündet. Ca. 500 m vor Dorfeingang steht ein Bauerngehöft.

Flz. J-72 ist im Zelt aufgebockt wegen einer kleinen Fahrwerkstörung.

Flz. J-65 ist an seinem Standort (siehe Kroki) verankert.

J-72 ist im übrigen einsatzbereit.

J-65 hat Propellerdefekt und ist nicht einsatzbereit.

Soeben ist ein überraschender feindlicher Fliegerangriff im Gange. Ein feindlicher Zerstörer erkennt das **offene** Zelt und greift dasselbe mit seinen Bordwaffen an.

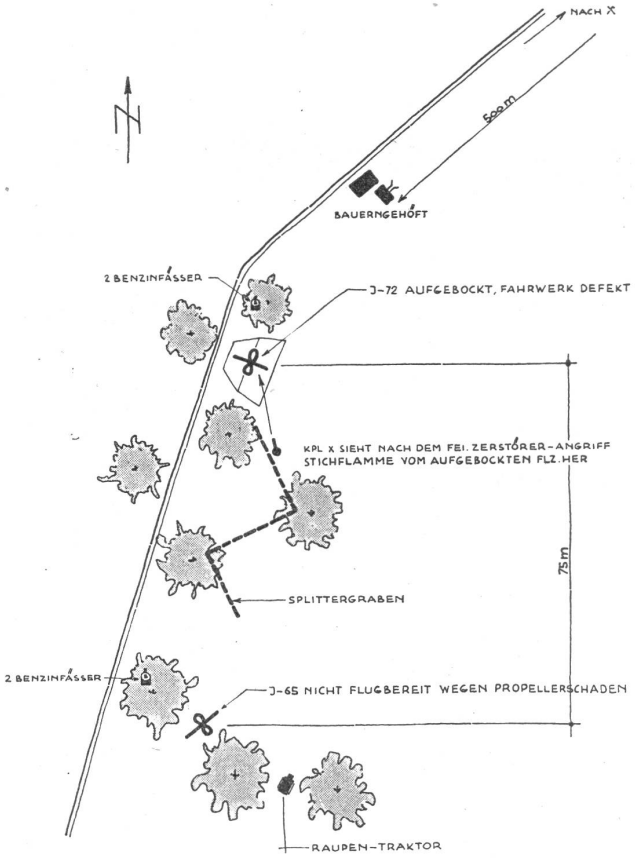
Kpl. X als verantwortlicher Uof. dieser beiden Flz. sucht sofort im nahen Splittergraben mit der Bedienungsmannschaft Deckung.

Unmittelbar nach dem Angriff schnuppert einer der Sdt. und meldet dem Kpl.: «Kpl. X, ich glaube da vorne brennt's, ich rieche etwas.» Nach wenigen Sekunden glaubt tatsächlich auch Kpl. X Brandgeruch wahrzunehmen.

Der Motorenlärm des angreifenden feindlichen Flz. entfernt sich in dieser Zeit merklich, der Angriff ist scheinbar vorüber.

Kpl. X will sich trotz der Gefahr weiterer Fliegerangriffe vom angerichteten Schaden überzeugen, befiehlt seinen Leuten in Deckung zu bleiben und springt aus dem Graben in Richtung Zelt. Vom Zelt her weht ihm der Wind verstärkten Benzingeruch entgegen. Näher hinschauend sieht er beim Flz. J-72 brennendes Benzin am Boden, das sich rasch ausbreitet.

Welches sind die Ueberlegungen des Kpl. X in diesem Moment und welche Entschlüsse faßt er?



Aufgabe 3 für Flieger-Uof.

Angriff auf eine Fl.Fk.-Station durch Fallschirmjäger.

Lage:

Stützpunkt einer Fl.Abt.

In ca. 1 km Entfernung (Luftlinie) ist die Funkstation der Fl.Abt. aufgestellt.

Im Gehöft «Wiesental» befindet sich die Betriebszentrale mit dem Stationsführer Kpl. X.

Es ist 0630, Morgendämmerung. In diesem Moment werden der Stützpunkt sowie die Funkstation alarmiert, es werden feindliche Flz. im Anflug gemeldet.

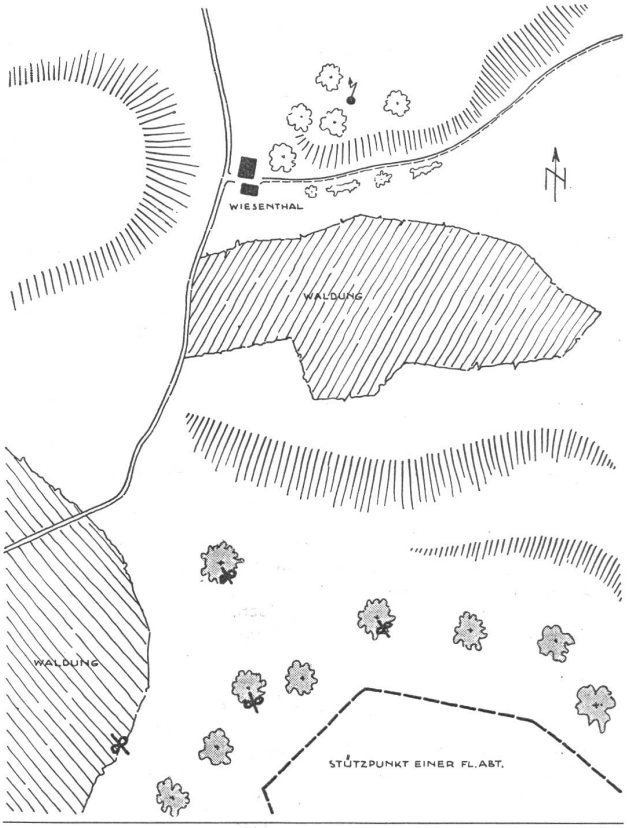
Vom Stützpunkt starten 4 Jägerpatrouillen.

Kurz nachher erfolgt ein feindlicher Fliegerangriff durch Zerstörer-Flz., welche mit Bordwaffen auf den Stützpunkt wirken, unmittelbar nachher beobachtet Kpl. X, der sich zwecks Beobachtung vor das Haus begeben hatte, zahlreiche Fallschirme in der weiteren Umgebung des Flugplatzes zu Boden schweben. Die Landeorte allerdings bleiben ihm durch Geländeerhebungen und speziell durch eine breite Waldzunge in Richtung Stützpunkt verdeckt. Einige Minuten nachher sind Schießereien an verschiedenen Orten, aber hauptsächlich aus allgemeiner Richtung Flugplatz zu hören.

Kpl. X wird ans Telephon gerufen. Der Nachrichtenof. der Abt. meldet die Landung von Fallschirmjägern in der Umgebung des Stützpunktes und übermittelt gleichzeitig einen Befehl des Abt.-Kdt. an die Funktation: «Höchste Wachsamkeit, Angriff der Funkstation durch gelandete Fallschirmjäger sehr wohl möglich, Sicherstellung der Funkverbindung mit den gestarteten Patr., im weiteren . . .»

In diesem Moment wird die Verbindung unterbrochen, gleichzeitig vernimmt Kpl. X Feuer einer automatischen Waffe aus scheinbar kleiner Entfernung, oben im Haus geht eine Scheibe splitternd in Trümmer.

Welches sind in diesem Moment die Ueberlegungen des Kpl. X und was unternimmt er?



ASSOCIATION SUISSE DE SOUS-OFFICIERS

Concours de travaux écrits 1942 **Sofs. de D.C.A.**

Tâches tactiques

Sofs. de D.C.A.

Tâche N° 1.

Une Bttr. de 7,5 cm. roule en formation d'aviation de A à B. Le Cdt. de Bttr. est à B, avec ses officiers, pour reconnaître la position.

Le Lt. X conduit la Bttr. Il se trouve à la tête de la colonne.

4 véhicules ont franchi le pont B. Sitôt après leur passage le pont est atteint en plein par une bombe et est complètement détruit.

La tête de la colonne est attaquée à basse altitude par les armes de bord des avions. Les véhicules 5 à 8 doivent s'attendre à la même attaque.

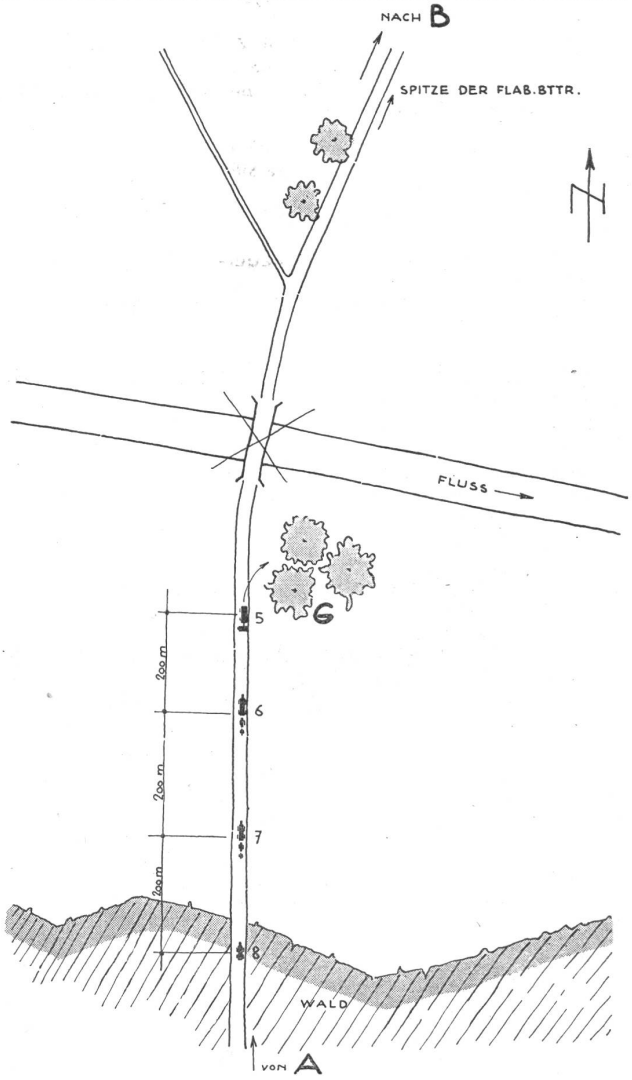
Véhicule 5. Camion avec hommes et A.D. en remorque, peut se masquer à la vue des avions sous le groupe d'arbres G.

Véhicules 6 et 7. Camions avec hommes et munition, et chacun un canon de 7,5 cm. et un canon de 20 mm. en remorque, se trouvent à découvert.

Véhicule 8. Camion avec cuisine, peut se mettre à couvert dans le bois, pour se protéger des avions.

Le remplaçant du chef de section, Sgt. M., se trouve sur le véhicule 6. Quels ordres donne-t-il?

Spitze der Bttr. = Tête de la Bttr.
Fluß = Rivière
Wald = Forêt.



Tâche N° 2.

Une Bttr. de 7,5 cm. doit se disloquer de A à B par train (parcours non électrifié).

Le Cdt. de Bttr., avec ses officiers (à l'exception du Plt. X), se trouve à B pour reconnaître la position, le logement, etc.

Le Plt. X commande à A l'envagonnement des pièces et des hommes.

Le Plt. X reçoit téléphoniquement du Cdt. de Bttr. l'ordre de protéger le train contre les attaques aériennes (aussi pendant le parcours), car il faut prévoir que des attaques aériennes ennemies peuvent se produire.

Le Plt. X décide de mettre en position sur le train deux pièces de 20 mm.

Il donne au Sgt. W les ordres suivants:

«Je veux mettre en position sur le train deux canons de 20 mm.

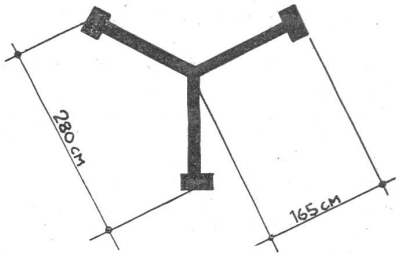
1° Vous cherchez à cet effet dans la gare du matériel roulant approprié.

2° Vous me faites une proposition, accompagnée d'un croquis:
a) comment les canons sont mis en position sur les wagons et comment les wagons doivent être installés;
b) comment le train doit-il être composé (également avec croquis).»

Données:

Pour la Bttr. le matériel suivant est nécessaire:
1 locomotive à vapeur, 3 wagons IIIe cl., 1 wagon K^3, 4 M^6.
A la gare les wagons suivants sont disponibles:

2 wagons K^3 = wagons marchandises couverts: Long. 8 m., larg. 2,70 m., charge 15 t.;



3 wagons L^6 = wagons marchandises mi-couverts: Haut. des parois 1,60 m., long. 7,90 m., larg. 2,70 m., charge 15 t.;

3 wagons M^3 = wagons marchandises ouverts: Long. 6 m., larg. 2,70 m., charge 15 t.;

2 wagons M^6 = wagons marchandises ouverts: Long. 10,20 m., larg. 2,70 m., charge 15 t.;

3 wagons M^8 = wagons marchandises ouverts: Long. 13 m., larg. 2,70 m., charge 15 t.

Encombrement des pièces en position de feu (longueur des flèches et distance entre elles, voir croquis).

Croquis pour tâche N° 2.

Canon de 20 mm. en position de feu. Vue de plan des flèches. Exprimé en cm.

Tâche N° 3.

Dans les environs de la ferme (voir croquis) une Bttr. de 7,5 cm. doit prendre position. Elle comprend:

1 appareil directeur, 1 télémètre, 1 centrale,
4 canons de 7,5 cm.,
3 canons de 20 mm.

Les canons de 7,5 cm. doivent être installés dans un carré de 40 à 50 m. de côté.

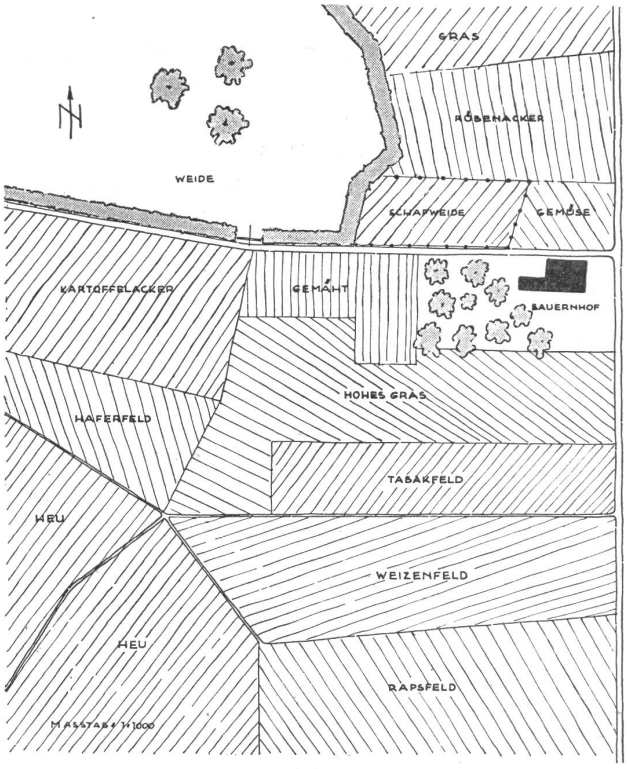
L'appareil directeur (A.D.) avec le télémètre peut être installé jusqu'à une distance de 150 m. des canons.

La centrale peut être installée à 20 m. de l'A.D.

Les canons de 20 mm. doivent protéger la Bttr. contre des attaques en piqué.

Tâche:

1° Etablir un croquis avec désignation de l'emplacement des instruments et des pièces, de la pose des câbles des pièces à la boîte de connexion et de celle-ci à l'A.D. et à la centrale (de chaque pièce de 7,5 cm. part un câble qui aboutit au milieu de la Bttr. à la boîte de connexion).

2° Description détaillée du camouflage de chaque instrument et canon.

Rübenacker	=	Champ de betteraves
Schafweide	=	Pâturage à moutons
Gemüse	=	Légumes
Weide	=	Pâturage
Kartoffelacker	=	Champ de pommes de terre
Haferfeld	=	Champ d'avoine
Heu	=	Foin
Bauernhof	=	Ferme
Gemäht	=	Fauché
Hohes Gras	=	Herbe haute
Tabakfeld	=	Champ de tabac
Weizenfeld	=	Champ de froment
Rapsfeld	=	Champ de colza.